

Siemens plant Wechsel zu PwC als Abschlussprüfer

- **Prüfungsausschuss empfiehlt PwC als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 der Hauptversammlung 2024 vorzuschlagen**
- **Umfassendes Ausschreibungsverfahren nach Maßgabe aktueller europäischer Rechtsnormen erfolgt**
- **Prüfungsmandat mit PwC kann jährlich durch die Hauptversammlung verlängert werden, maximal bis einschließlich des Geschäftsjahrs 2033**

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der Siemens AG hat beschlossen, dem Aufsichtsrat zu empfehlen, den Aktionärinnen und Aktionären in der Hauptversammlung 2024 die PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 (Beginn 1. Oktober 2023) vorzuschlagen. Das ist das Ergebnis eines intensiven Dialogs zwischen Aufsichtsrat, Prüfungsausschuss und Vorstand der Siemens AG sowie eines umfassenden Ausschreibungsverfahrens nach Maßgabe aktueller europäischer Rechtsnormen.

„Insgesamt legte PwC das attraktivste Angebot in einem umfassenden Bieterverfahren vor. PwC hat dabei einen klaren Fokus auf Qualität und einen innovativen Digitalisierungsansatz sowie ein hohes Maß an Fach- und Branchenwissen in ihrem Prüfungsteam demonstriert. Wir sind überzeugt, mit PwC einen Abschlussprüfer ausgewählt zu haben, der eine qualitativ hochwertige Prüfung gewährleisten und unsere strengen Unabhängigkeitsstandards einhalten wird“, sagte Dr. Werner Brandt, Mitglied des Aufsichtsrats und Vorsitzender des Prüfungsausschusses der Siemens AG.

Die Hauptversammlung 2024 der Siemens AG wird auf der Basis eines Vorschlags des Aufsichtsrats über den Abschlussprüfer für den Jahres- und Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2024 sowie für die prüferische Durchsicht des Konzern-

Zwischenberichts für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 abstimmen.

Dieser Vorschlag des Aufsichtsrats wird sich auf die Empfehlung des Prüfungsausschusses stützen.

Auf Grundlage der im Jahr 2021 durch das Finanzmarktintegritätsstärkungsgesetz (FISG) geänderten Rechtsnormen hat die Siemens AG die Abschlussprüfung für ihren Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024 unter Berücksichtigung der Übergangsvorschriften nach 2018 erneut ausgeschrieben, da der bisherige Abschlussprüfer Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, dann im höchstzulässigen zeitlichen Umfang in Folge die Abschlüsse geprüft haben wird. Als Ergebnis der Ausschreibung kann das Prüfungsmandat ab dem Geschäftsjahr 2024 an PwC erteilt und danach jährlich durch die Hauptversammlung verlängert werden; gemäß den aktuell gültigen Rechtsnormen maximal bis einschließlich des Geschäftsjahrs 2033. Die für die Durchführung der Abschlussprüfung verantwortlichen Partner der Prüfungsgesellschaft würden dabei turnusmäßig innerhalb der rechtlich vorgesehenen Fristen wechseln.

Diese Presseinformation finden Sie unter <https://sie.ag/3BSLeoy>

Ansprechpartner für Journalisten

Katharina Hilpert

Tel.: +49 173 893-4962; E-Mail: katharina.hilpert@siemens.com

Simon Friedle

Tel.: +49 1525 215-9076; E-Mail: simon.friedle@siemens.com

Folgen Sie uns auf Twitter: www.twitter.com/siemens_press

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein Technologieunternehmen mit Fokus auf die Felder Industrie, Infrastruktur, Mobilität und Gesundheit. Ressourceneffiziente Fabriken, widerstandsfähige Lieferketten, intelligente Gebäude und Stromnetze, emissionsarme und komfortable Züge und eine fortschrittliche Gesundheitsversorgung – das Unternehmen unterstützt seine Kunden mit Technologien, die ihnen konkreten Nutzen bieten. Durch die Kombination der realen und der digitalen Welten befähigt Siemens seine Kunden, ihre Industrien und Märkte zu transformieren und verbessert damit den Alltag für Milliarden von Menschen. Siemens ist mehrheitlicher Eigentümer des börsennotierten Unternehmens Siemens Healthineers – einem weltweit führenden Anbieter von Medizintechnik, der die Zukunft der Gesundheitsversorgung gestaltet. Darüber hinaus hält Siemens eine Minderheitsbeteiligung an der börsennotierten Siemens Energy, einem der weltweit führenden Unternehmen in der Energieübertragung und -erzeugung.

Im Geschäftsjahr 2021, das am 30. September 2021 endete, erzielte der Siemens-Konzern einen Umsatz von 62,3 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 6,7 Milliarden Euro. Zum 30.09.2021 hatte das Unternehmen weltweit rund 303.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.

Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige Siemens betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „vorhersagen“ oder an ähnlichen Begriffen. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Prospekten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Siemens-Managements, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen. Sie unterliegen daher einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und Faktoren, die in Veröffentlichungen - insbesondere im Kapitel Bericht über die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken im Zusammengefassten Lagebericht des Siemens-Berichts (www.siemens.com/siemensbericht) sowie im Konzernzwischenlagebericht des Halbjahresfinanzberichts (sofern für das aktuelle Berichtsjahr bereits vorliegend), der zusammen mit dem Zusammengefassten Lagebericht gelesen werden sollte, - beschrieben werden, sich aber nicht auf solche beschränken. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren, sollten behördliche Entscheidungen, Einschätzungen oder Auflagen anders als erwartet ausfallen, sollten Ereignisse von höherer Gewalt, wie Pandemien, Unruhen oder kriegerische Auseinandersetzungen, eintreten oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen, einschließlich künftiger Ereignisse, nicht oder später eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens (sowohl negativ als auch positiv) wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in der zukunftsgerichteten Aussage genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Dieses Dokument enthält – in einschlägigen Rechnungslegungsrahmen nicht genau bestimmte – ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte alternative Leistungskennzahlen sind oder sein können. Für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Siemens sollten diese ergänzenden Finanzkennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit einschlägigen Rechnungslegungsrahmen ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die alternative Leistungskennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokumenten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.